

Liebe Mitglieder

Im letzten Jahr konnten wir bekanntlich mit einem **Doppeljubiläum** die Öffentlichkeit durch zahlreiche Veranstaltungen auf die **Geburt von Rudolf Steiner** vor 150 Jahren und die **Begründung der Anthroposophischen Medizin und Pharmazie** vor 90 Jahren hinweisen. Die internationale Medienresonanz war mit mehr als 250 Zeitungsartikeln und weit über 100 Radio- und Fernsehbeiträgen sowohl in der Menge wie Qualität enorm und höchst erfreulich. Noch nie wurden **Rudolf Steiner und Ita Wegman** auch nur annähernd so differenziert und umfassend gewürdigt. «Die Zeit» bezeichnete den Begründer der Anthroposophie sogar als «den **einzigen** deutschen Idealisten, der den **Praxistest** überlebt hat!» – Dies wurde an unserer Jahresversammlung vom 28. Mai 2011 in der Ita Wegman Klinik den Anwesenden durch die äusserst **fruchtbare Zusammenarbeit** von Rudolf Steiner und Ita Wegman sehr bildhaft in Erinnerung gerufen.

Seit 35 Jahren für die Anthroposophische Medizin tätig

In diesem Jahr dürfen nun auch wir mit grosser Dankbarkeit auf die bereits **35-jährige Geschichte** und ausserordentlich erfreuliche Entwicklung von **anthrosana** zurückblicken. Vor fünf Jahrsiebteln wurde unser «Verein für ein anthroposophisch erweitertes Heilwesen» in Anwesenheit von **Dr. med. Walther Bühler**, der in der **Weleda** in Arlesheim den **Keim zur Vereinsgründung** in der Schweiz gelegt hatte, gegründet. Inzwischen ist aus diesem Impuls nicht nur die mitgliederstärkste anthroposophische Vereinigung, sondern auch **einer der grössten Patienten- und Versichertenverbände** unseres Landes geworden.

Mit dem **Aufbau sinnvoller Netzwerke** – sowohl im Bereich der anthroposophisch-medizinischen wie komplementärmedizinischen Bewegung – und intensiven **gesundheits-, sozial- und gesellschaftspolitischen Aktivitäten** konnten wir in den vergangenen 25 Jahren unter anderem wesentlich zum Erhalt und zur **Förderung der Anthroposophischen Medizin** beitragen. Dazu gehören selbstverständlich auch die intensiven Bemühungen und Erfolge bezüglich einer möglichst **umfassenden Vergütung dieser Leistungen** im Rahmen der sozialen Krankenpflegeversicherung.

In der Beilage finden Sie

- *die Mitgliederbeitragsrechnung für 2012*
- *die Einladung zur Generalversammlung mit Bilanz, Erfolgsrechnung 2011 und Budget 2012*
- *den anthrosana-Prospekt «Frühling 2012»*
- *einen Spendenaufruf des Ita Wegman Geburtshauses*
- *eine Antwortkarte für ein Abonnement der «Agorá»*
- *das neue anthrosana-Heft «Tore zu Welt und Seele»*

In dieser entscheidungsschweren Situation in der Bewusstseinsentwicklung der Menschheit, deren Gefahren täglich zunehmen, hat Rudolf Steiner mit der Begründung der Anthroposophie als einer modernen Wissenschaft vom Geiste einen entscheidenden Durchbruch zur Gesundung und Gleichgewichtsbildung vollzogen.

*Dr. med. Walther Bühler
in «Der Mensch zwischen
Übernatur und Unternatur»*

*Alles ist Metamorphose im Leben,
bei den Pflanzen und den Tieren
bis zum Menschen
und bei diesem auch.*

Johann Wolfgang von Goethe



*Die neue Geschäftsführerin:
Andrea Richter*

*Diese Signale des Neuen sind
noch schwach und werden oft
noch nicht ernst genommen.
Aber auch in der Vergangenheit
sind wesentliche Änderungen
immer nur von wenigen
Menschen und Elite-Allianzen
angestossen und von der Mehr-
heit belächelt oder bekämpft
worden. Später erwies sich,
dass sie die Vorboten neuer
Systeme waren.*

*Prof. Dr. Dr. h.c. Friedrich Glasl,
Mediator, Konfliktforscher und
Professor für Organisationslehre
in «Signale erkennen und verstehen»,
Trigon Themen 1/2012 (www.trigon.at)*

Erstaunlicherweise haben die **Übergänge von einem Jahrsiebt ins andere** bei unserem Verein schon mehrmals notwendige oder sinnvolle **Veränderungen mit sich gebracht**, so wie wir es aus der Menschenkunde Rudolf Steiners und der Entwicklung des Menschen kennen. In Siebenjahresschritten hat sich anthroposana zunehmend von seiner anfänglich engen **Verbindung mit der Weleda** gelöst und ist im Alter von 21 Jahren mit neuem Präsident, Namen und Erscheinungsbild mutig aufgetreten. Auch diesmal wird der **Übergang** vom fünften ins sechste Jahrsiebt eine **deutliche Zäsur** bringen, denn unser äusserst engagierter Geschäftsführer, **Herbert Holliger**, wird nach mehr als 26 Jahren – wie seit längerem geplant – seine **Verantwortung in jüngere Hände** übergeben.

Wechsel in der Geschäftsführung von anthroposana

Wie wir Ihnen vor einem Jahr mitgeteilt haben, hat der Vorstand bereits damals mit der Suche nach einer geeigneten Person für die **Nachfolge von Herbert Holliger** begonnen und nach mehreren Bewerbungsgesprächen im Dezember 2011 **Andrea Richter** dafür ausgewählt. Wir freuen uns sehr, für diese anspruchsvolle und vielseitige Aufgabe eine **kompetente Persönlichkeit** gefunden zu haben. Die neue Geschäftsführerin ist in Ettingen BL aufgewachsen und hat ihr Studium der **Geschichte und Germanistik** an der Universität Basel abgeschlossen. Anschliessend war sie insgesamt während acht Jahren als **Kommunikationsspezialistin** in einem Grossunternehmen und danach in einer Kommunikationsagentur in Basel tätig. Andrea Richter bringt deshalb **grosse Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit** mit und hat sich unter anderem auch mit dem **Gesundheitswesen** und gesundheitspolitischen Fragen befasst.

Vor einigen Jahren ist Andrea Richter der **Anthroposophischen Medizin begegnet** und war davon so begeistert, dass sie sich intensiv mit den **Grundlagen und Praxisfeldern der Anthroposophie** zu beschäftigen begann. Anfangs Mai hat die neue Geschäftsleiterin nun ihre Tätigkeit für anthroposana bereits aufgenommen und wird im ersten Monat von ihrem Vorgänger umfassend **in die vielfältigen Tätigkeitsfelder und Aufgaben eingeführt**. Die offizielle Übergabe der Geschäftsführung wird anlässlich der **Mitgliederversammlung vom 2. Juni** in Gempen stattfinden.

35. Mitgliederversammlung in der Sonnhalde Gempen

Aus den genannten Gründen laden wir Sie diesmal mit besonderer Freude zu unserer **Jubiläumsversammlung** ein und werden selbstverständlich bei dieser Gelegenheit einen kurzen **Rückblick auf die erfolgreiche Tätigkeit** des scheidenden Geschäftsführers machen. Ohne den unermüdlichen und zielstrebigem Arbeitseinsatz von Herbert Holliger hätten wir wohl in der Schweiz noch keinen weltweit einmaligen **Verfassungsartikel**, der Bund und Kantone langfristig zur **Berücksichtigung der Komplementärmedizin** verpflichtet!

Unsere Jahresversammlung in Gempen bietet ausserdem eine gute Gelegenheit, die **wunderschön gelegene Sonnhalde**, eine **heilpädagogische Sonderschule** auf anthroposophischer Grundlage mit Tagesstätten und Wohnheim, etwas näher kennenzulernen. Diese Institution versteht sich als soziale **Einrichtung für Menschen mit einer Behinderung**, insbesondere mit **Autismus** oder ähnlichen Wahrnehmungsverarbeitungs- und Verhaltensstörungen. Seit ihrer **Gründung 1971** ist die Sonnhalde stark gewachsen und stellt heute mit ihren Aussenstationen in Roderis, Aesch und Arlesheim für **rund 170 Betreute aller Altersstufen** differenzierte Angebote bereit. Genaueres zu unserem

Tagesprogramm und der Traktandenliste entnehmen Sie bitte der beiliegenden **Einladung mit Anmeldetalon**, den Sie bitte möglichst rasch, aber **spätestens bis 25. Mai** zurücksenden wollen.

Bundesrat Alain Berset folgt auf Didier Burkhalter

Nach einem Rückblick auf seine langjährige Tätigkeit wird der scheidende Geschäftsführer im Rahmen seines **Jahresberichts** an der Jahresversammlung selbstverständlich auch über die aktuellen Entwicklungen und **gesundheitpolitischen Zukunftsperspektiven** berichten. Ein wichtiges Thema wird dabei der Wechsel im Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) sein. **Mitte Dezember 2011** wählte die Vereinigte Bundesversammlung den 1972 in Freiburg geborenen SP-Ständerat **Alain Berset in den Bundesrat**. Da der bisherige Vorsteher des EDI, Bundesrat **Didier Burkhalter**, bereits nach zwei Jahren **ins Aussendepartement** wechselte, hat der neu gewählte Politik- und Wirtschaftswissenschaftler **Alain Berset das Innendepartement übernommen**. Damit geht nach elf Jahren die freisinnige Amtsführung wieder an die Sozialdemokratische Partei, die dieses wichtige Departement nach dem Rücktritt von **Ruth Dreifuss an Pascal Couchepin** verloren hatte.

Der neue Innenminister zeigte sich mit der Departementsverteilung sehr zufrieden und will in den kommenden Jahren die anspruchsvolle Aufgabe mit wichtigen **Weichenstellungen im Gesundheitswesen** und den Sozialversicherungen mit Respekt angehen. Dazu gehört selbstverständlich auch die **Umsetzung des Verfassungsartikels** «Zukunft mit Komplementärmedizin». Bundesrat Berset hat sich erfreulicherweise in der Vergangenheit – wie schon sein Vorgänger – diesem **Anliegen gegenüber sehr positiv** geäußert (siehe Randspalte!). Durch die notwendige Einarbeitungszeit des neuen Gesundheitsministers kann es jedoch zu **zeitlichen Verzögerungen** kommen und der **Dachverband Komplementärmedizin** muss leider noch auf den gewünschten Termin für einen **Antrittsbesuch** warten.

Definitive Aufnahme in Grundversicherung wird geprüft

Im Vordergrund des Gesprächs wird das Konzept zur Überprüfung der erneuten Anträge für die **definitive Aufnahme** der fünf ärztlichen Methoden der **Komplementärmedizin in die Grundversicherung** stehen. Diese werden bekanntlich seit dem 1. Januar 2012 wieder **provisorisch** während sechs Jahren vergütet, müssen jedoch **bis 2015 erneut geprüft** werden. Glücklicherweise hat Bundesrat Berset bereits entschieden, die für diesen schwierigen Prozess wichtige **«Begleitgruppe Komplementärmedizin»** weiterzuführen. Die Vertreter/innen des Innendepartements (EDI), des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) und des Dachverbands Komplementärmedizin versuchen unter der Leitung von **Semya Ayoubi** (vom EDI) zu klären, wie der gesetzlich vorgeschriebene Nachweis der **Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit** erbracht werden soll.

Neben Walter Stüdeli vom Dachverband ist erfreulicherweise die **Anthroposophische Medizin** neu mit dem Präsidenten der «Union komplementärmedizinischer Ärzteorganisationen», **Dr. med. Hansueli Albonico**, sehr kompetent vertreten. Schon seit Beginn dabei ist die – soeben von der Medizinischen Fakultät der Universität Bern zur **Privatdozentin(!)** ernannte – anthroposophische Ärztin, **Ursula Wolf**, welche die Dozentur für Anthroposophische Medizin an der Kollegialen Instanz für Komplementärmedizin (KIKOM) in Bern von Professor Peter Heusser übernommen hatte. Dies sind zweifellos gute und **Erfolg versprechende Voraussetzungen!**

Vergünstigung für Mitglieder unseres Vereins in der Casa Andrea Cristoforo

*Die 1936 von Ita Wegman für die Einrichtung eines Kurhauses – an kaum zu übertreffender Lage über dem Lago Maggiore – erworbene Villa und die inzwischen entstandenen Gebäude locken **nicht nur Erholungsbedürftige, sondern auch Feriengäste** in die unmittelbare Nähe des legendären Monte Verità oberhalb von Ascona. Im Juni werden sogar spezielle Kennenlernpakete mit Wickeln, Massagen und Therapien der Anthroposophischen Medizin zu reduziertem Preis angeboten.*

*Die **Casa Andrea Cristoforo gewährt unseren Mitgliedern** erfreulicherweise **ab sofort auf allen Übernachtungen jeweils 15 Prozent Rabatt** (bereits vergünstigte Angebote ausgenommen!). Informationen dazu sind erhältlich über:*

*Telefonnummer: 091 786 96 00
mail@casa-andrea-cristoforo.ch
www.casa-andrea-cristoforo.ch*

Die Komplementärmedizin ist eine ideale Ergänzung unseres Gesundheitssystems, da sie eine grosse Effizienz zu vernünftigen Kosten ermöglicht.

Alain Berset vor den Parlamentswahlen 2007 im Sonderbulletin der Volksinitiative «JA zur Komplementärmedizin»

Wenn wir bewahren wollen, was wir haben, werden wir vieles verändern müssen.

Johann Wolfgang von Goethe

Tore zu Welt und Seele

Die zwölf Sinne des Menschen

Die rasante Entwicklung der technischen Kommunikationsmittel und Medien gehört offensichtlich zu unserer Zeit. Zunehmend wird der Mensch an Displays und Bildschirme gebunden oder gar gefesselt: Fernseher, Computer, Smartphone, Spielkonsole usw. sind für viele unverzichtbar geworden. Was wahrgenommen wird, ist jedoch keine Wirklichkeit, sondern nur ein Bild davon. Es trägt den Charakter des Scheins und nicht des Seins.

Eine wahre Beziehung zur Welt, zu unseren Mitmenschen und zu uns selbst ist jedoch lebensnotwendig. Am wichtigsten ist dies für das Kind, dessen Ich den Leib erst ergreifen und bilden muss. Wenn der Mensch sein Ich nicht bewusst ergreift und aktiv in sein Handeln einbringt, wird er krank.

Béatrice Vianin macht in diesem Heft nach intensiver Beschäftigung mit diesem Thema auf die spezielle Charakteristik der einzelnen Sinne des Menschen und ihre umfassende Bedeutung aufmerksam. Mit konkreten Hinweisen und Beispielen regt die Autorin zu eigenen Beobachtungen und Gedanken an.



Postplatz 5
Postfach 128
4144 Arlesheim
Tel. 061 701 15 14
Fax 061 701 15 03
info@anthrosana.ch
www.anthrosana.ch

Volk entscheidet am 17. Juni über Managed Care-Vorlage

Bundesrat Alain Berset hat von seinem welschen Vorgänger noch eine weitere **anspruchsvolle Aufgabe** übernommen, muss er doch im Namen des Bundesrates gleich zu Beginn seiner Amtszeit – gegen den Willen der eigenen Partei – versuchen, am **17. Juni** die äusserst umstrittene **Gesetzesänderung zur integrierten Versorgung** durch die Volksabstimmung zu bringen. Die während sieben Jahren erarbeitete und im Parlament heiss diskutierte Vorlage droht insbesondere am **Widerstand massgeblicher Ärztekreise** zu scheitern. Das **Komitee «Freie Arztwahl für alle»** hatte mit breiter Unterstützung das **Referendum** gegen diese geplante KVG-Revision problemlos ergriffen.

Neben einem verfeinerten **Risikoausgleich** zwischen den Versicherern will das neue Gesetz mit der **Förderung integrierter Versorgungsnetze** die Qualität und Effizienz im Gesundheitswesen durch die Vermeidung von Doppelspurigkeiten verbessern. Damit sich möglichst viele Versicherte bereits bestehenden oder neuen Ärztenetzen anschliessen, ist in der Grundversicherung eine tiefere **Kostenbeteiligung** von nur noch **500 statt 700 Franken** im Jahr vorgesehen und ein Prämienrabatt möglich. Bei Versicherten, welche dies nicht wollen, würde sich der **Selbstbehalt von 10 auf 15 Prozent** und die **Kostenbeteiligung auf 1000 Franken** jährlich erhöhen. Auch bei dieser Gesetzesrevision ist allerdings leider noch vieles offen und so werden **erst die Verordnungen** des Bundesrates die **konkreten Auswirkungen** für die Versicherten zeigen. Dass viele Ärzte/-innen – insbesondere Spezialisten – alles gegen das neue Gesetz unternehmen, ist verständlich, denn viele möchten lieber **keine Budgetmitverantwortung** übernehmen und ihre **therapeutische Freiheit** ohne zusätzlichen wirtschaftlichen Druck behalten.

Abschliessend freuen wir uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass unsere – seit Jahrzehnten für den Verein im Welschland engagierte – Übersetzerin, **Béatrice Vianin**, nun sogar ein **anthrosana-Heft** in beiden Sprachen verfasst hat. Seit langem hat sie sich mit den **zwölf Sinnen des Menschen** sowie ihrer Bedeutung in Erziehung und Selbsterziehung beschäftigt. Daraus ist unser neustes Heft – das zum ersten Mal gleichzeitig in beiden Sprachen erscheint – mit dem Titel **«Tore zu Welt und Seele»** entstanden. – Ausserdem finden Sie den **Frühlingsprospekt** in neuer Gestaltung mit interessanten **Neuerscheinungen** sowie einen **Spendenaufruf des Ita Wegman Geburtshauses**. Der zwingende und kostspielige Umzug in den Pfeffingerhof ist nur mit finanzieller Hilfe von aussen möglich. Die drei initiativen Hebammen werden dadurch in Arlesheim jedoch weiterhin eine **menschengemässe Geburtshilfe** anbieten können, was wir ausserordentlich wichtig finden. Wir sind diesbezüglich optimistisch, da viele unserer Mitglieder nach dem Spendenaufwurf vom letzten Dezember grosszügig für unseren **Fonds zur Anerkennung der Anthroposophischen Medizin** gespendet haben. Dafür danken wir allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich, denn wir konnten deshalb Ende 2011 dem Fonds nochmals **CHF 60'000** zuweisen.

Für Ihre treue Unterstützung und eine baldige **Überweisung des Mitgliederbeitrags** danken wir Ihnen im Voraus ganz herzlich und verbleiben mit sonnig-warmen Frühlingsgrüssen

Dr. Michael Werner, Präsident

Herbert Holliger, Geschäftsführer